

Niederschrift

über die 38. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 15. Juni 2011

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 15 Stadtratsmitglieder. Die Stadträtinnen Schwarz und Zethner sowie die Stadträte Gernhart, Schulz und Wicha fehlten entschuldigt. Stadtrat Jens Marco Scherf nahm an der Sitzung bis TOP 3 teil

Ferner waren anwesend: Herr Böhringer, Frau Reuscher (Büro Böhringer iF, bei TOP 4)
VR A. Englert, Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP1 bis 5, nichtöffentlich ab TOP 6 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.40 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bürgerfragestunde

Während der Bürgerfragestunde wurden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 04.05.2011

Der Stadtrat beschloß, die Niederschrift über die Sitzungen des Stadtrates am 04.05.2011 zu genehmigen.

3. Erneuerung der Heizungsanlage im Rathaus – Abschluß eines Wärmelieferungsvertrages mit der gasuf

Die gasuf hat der Stadt den Entwurf eines Wärmelieferungsvertrages für die geplante neue Heizungsanlage im Rathaus zugeleitet. Das Angebot beinhaltet die Modernisierung der Heizungsanlage (einschließlich Steuerung und Regelung) auf Erdgasbasis, bestehend aus Planung, Bau und Betrieb für eine Laufzeit von zehn Jahren. Nach Vertragslaufzeit geht die Anlage kostenfrei in das Eigentum der Stadt über. Ein vollständiger Austausch der Heizkörper wird von der gasuf voraussichtlich nicht für erforderlich gehalten. Entsprechende Untersuchungen sollten kurzfristig durchgeführt werden, wären aber von der Stadt direkt zu finanzieren.

Bei einer zu liefernden Wärmemenge von ca. 191.500 kWh jährlich ergäben sich Gesamtbetriebs- und Energiekosten von etwa 20.400 €/a. Ein eigener Betrieb käme zu heutigen Gaspreisen auf einen Jahresaufwand von ca. 19.900 €. Allerdings ist zum Jahresende mit einer deutlichen Preisanhebung zu rechnen, was diesen geringen Unterschied mehr als wettmachen wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß der Abschluß eines Wärmelieferungsvertrages alle Verantwortlichkeiten für Wartung und Störungsbehebung an die gasuf übergeben würde.

Das angebotene Vertragsmodell hat sich in der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ bewährt. Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt daher, dem Abschluß eines Wärmelieferungsvertrages mit der gasuf zuzustimmen.

Stadtrat Lenk regte an, einen weiteren Gaslieferanten um ein Angebot zu bitten. Angesichts der indirekten Beteiligung der Stadt an der gasuf wurde dies jedoch überwiegend als nicht sinnvoll angesehen.

Der Stadtrat beschloß mit 12:4 Stimmen, den Wärmelieferungsvertrag mit der gasuf abzuschließen.

4. Revitalisierungskonzept für das Bahnhofsumfeld

Im Zuge des interkommunalen Projekts „Freundliche Bahnhöfe im Landkreis Miltenberg“ hat das Büro Böhringer Grundzüge eines Revitalisierungskonzepts für das Bahnhofsumfeld im Bereich zwischen Luxburgstraße und Parkplatz Hofgut erstellt, das für weitere städtebauliche

Entwicklungen bestimmte Leitlinien darstellt. Dieses Konzept wurde dem Stadtrat von Herrn Böhringer und der Projektmitarbeiterin Frau Reuscher ausführlich vorgestellt.

Ausgehend von den zu beobachtenden städtebaulichen Mißständen (insbesondere die Vereinzelung der vorhandenen Gebäude Bahnhof, Güterhalle und Lagerhalle, mangelhafte Erschließung, ungenügende Querung der Bahnstrecke und mangelnde soziale Kontrolle) wird vorgeschlagen, die Pfarrer-Adam-Haus-Straße zwischen der Luxburgstraße und der Waisenhausstraße nach Westen zu verschwenken und direkt vor den Gebäuden entlang zu führen. Zwischen Bahnhof und Güterhalle könnte der neue Haltepunkt mit ergänzenden Nutzungen (z.B. Kiosk oder Tagescafé) entstehen, der durch den ständigen Straßenverkehr sozial besser kontrolliert wäre. Vor dem Josef-Kerber-Saal könnte ein Vorplatz entstehen, der die Attraktivität bei Veranstaltungen steigern würde. Um die Erreichbarkeit für die Bewohner der neueren Stadtteile zu erhöhen, werden eine zeitgerechte Querung (höhengleich oder als Unterführung) sowie ein zweiter Bahnsteig westlich der Bahnlinie vorgeschlagen. Der dort vorhandene dichte Bewuchs sollte zur besseren Einsehbarkeit aufgelockert werden. Das Büro Böhringer sieht gute Möglichkeiten, daß sich in einem aufgewerteten Areal weitere Gebäude für Handel oder Dienstleistungen errichten lassen.

Der Stadtrat war sich drin einig, daß die vorgestellte Konzeption wertvolle Anregungen für die weitere städtebauliche Entwicklung des Bahngeländes enthält. Andererseits sind wesentliche Rahmenbedingungen wohl nur mittelfristig zu schaffen. Als entscheidend wurde angesehen, wie eine auch tatsächlich akzeptierte Bahnquerung erreicht werden kann. Uneinheitlich wurde erneut die Frage beurteilt, ob der Bahnhofsbereich eine größere Priorität als der Umbau der Landstraße erhalten sollte.

Der Stadtrat kam überein, im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 die Thematik weiter zu erörtern.

5. Anfragen

Auf Anfrage von Stadtrat Kettinger teilte Bgm. Dotzel mit, daß die Sanierung des Obertors bis zum Altstadtfest 2011 abgeschlossen sein soll.

Wörth a. Main, 24.06.2011

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer